



Offener Brief – Versand per Mail

**Herrn Werner Schwarz
Minister für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz
des Landes Schleswig-Holstein**

zur Kenntnis:

Herrn Daniel Günther
Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

Herrn Dr. Rolf-Oliver Schwemer
Landrat des Landkreises Rendsburg-Eckernförde

Mitglieder des Umwelt- und Agrarausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags

Tierschutzpolitische Sprecher/innen der im Schleswig-Holsteinischen Landtag vertretenen Parteien

Berlin, 30. September 2022

Tierschutz-Verstöße in Schlachthöfen: Forderung nach Videoüberwachung

Sehr geehrter Herr Minister,

am 29. Juli 2022 wurde in einer Fernsehdokumentation über die eklatanten Tierschutzverstöße durch Beschäftigte im Landschlachthof Horn in Flintbek (Kreis Rendsburg-Eckernförde) berichtet. Die gezeigten Aufnahmen, die sichtbare Brutalität der Beschäftigten an den wehrlosen Tieren verbunden mit nicht vorstellbarer Grausamkeit an Quälereien sind allen „Zuschauern“ noch „eingebrennt“. Die Aufdeckung dieser gravierenden und wiederholten Tierschutzverstöße in dem Schleswig-Holsteinischen Schlachtbetrieb erfolgte durch den Verein *SOKO Tierschutz e. V.*

Der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung vom 21. September 2022 ist zu entnehmen, dass sich nun auch der Landrat des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Dr. Rolf-Oliver Schwemer, für eine Rund-um-die-Uhr-Videoüberwachung in den Schlachthöfen seines Landkreises einsetzt.

Durch die Aufdeckung der entsetzlichen Taten in der Flintbeker Schlachtereier wurde nicht „nur“ die unvorstellbare Barbarei der Beschäftigten an Tieren offenbar – es kam auch das praktizierte „Geschäftsmodell“ ans Licht der Öffentlichkeit, nach dem ein Netzwerk von einzelnen

landwirtschaftlichen Betrieben, Viehhändlern, Tierärzten und dem Flintbeker Schlachtbetrieb mutmaßlich ein lukratives Geschäft mit kranken Tieren betrieb.

Dass der Betrieb in Flintbek kein Einzelfall ist, hat *SOKO Tierschutz* längst eindrücklich belegt mit ähnlichen Videos aus Schlachtbetrieben in ganz Deutschland – darunter Betriebe in Bad Iburg, Oldenburg, Gärtringen, Biberach, Selm, Tauberbischofsheim, Backnang und vielen mehr. Auch das abstoßende und illegale „Geschäftsmodell“ des Transports nicht transportfähiger bzw. verletzter Kühe und deren illegale Krankschlachtung ist kein Einzelfall.

Wir nehmen den Vorstoß von Landrat Schwemer zum Anlass, Sie als neuen Landwirtschaftsminister in Schleswig-Holstein ausdrücklich aufzufordern, den Aufruf des Landrates aufzugreifen und eine seit Langem fällige Videoüberwachung in den Schlachtbetrieben in Schleswig-Holstein durchzusetzen.

Ihr dem Presseartikel zu entnehmender Vorwurf, sehr geehrter Herr Minister, die den Betrieb in Flintbek beaufsichtigenden Amtstierärztinnen und Amtstierärzte hätten ihre Pflicht nicht getan, geht an der Realität vorbei. Denn genau das macht die Straftaten, die *SOKO Tierschutz* mit versteckter Kamera aufgezeichnet hat, aus: Ist das Erscheinen des Amtstierarztes zur Kontrolle bekannt, so halten sich die Beschäftigten an ihre Pflichten, die sich aus dem Tierschutzrecht ergeben. Nach Beendigung der Kontrolle durch den Amtstierarzt werden Tiere in vielen Fällen misshandelt und teilweise brutal gequält – es sieht ja keiner mehr!

Nur mit einer flächendeckenden Videoüberwachung aller Schlachtbetriebe in den tierschutzrelevanten Bereichen, einschließlich der Bereiche der Anlieferung der Tiere, in Schleswig-Holstein – und letzten Endes in ganz Deutschland – ist es möglich, Schlachtbetriebe so weiter zu betreiben, dass dem geltenden Tierschutzrecht Rechnung getragen wird.

Eine verpflichtende Videoüberwachung in den tierschutzrelevanten Bereichen in Schlachthöfen ist rechtlich möglich und auch mit den Datenschutzvorgaben in Einklang zu bringen.

Die unterzeichnenden Tierschutzorganisationen, Tierschutzverbände, Bündnisse und Einzelpersonen appellieren an Sie, die notwendigen Schritte für die Etablierung einer lückenlosen Rund-um-die-Uhr-Videoüberwachung aller tierschutzrelevanten Bereiche in den Schleswig-Holsteinischen Schlachtbetrieben einzuleiten. Nur eine verpflichtende, von den zuständigen Veterinärämtern jederzeit einsehbar und manipulationssichere Videoüberwachung kann einen Teil dazu beizutragen, dass geltendes Tierschutzrecht in den Schlachtbetrieben in Zukunft eingehalten wird.

Sowohl von fachlicher wie auch von juristischer Seite stehen kompetente Gesprächspartner aus unserem Netzwerk für einen Gesprächstermin mit Ihnen zum Thema „Videoüberwachung in Schlachthöfen“ zur Verfügung. Bitte lassen Sie uns zwei Terminvorschläge wissen – wir werden einen davon zeitlich einrichten.

Wir setzen auf Sie, sehr geehrter Herr Minister. Nach dem Schlachthof-Skandal in Flintbek sollten Sie jetzt ein Zeichen setzen und den ersten Schritt gehen.

Wir erbitten Ihre Antwort bis zum 30. Oktober 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. vet. Claudia Preuß-Ueberschär

Dr. jur. Barbara Felde

Dr. med. vet. Claudia Preuß-Ueberschär
Sprecherin des Netzwerks *Kräfte bündeln*
c.preuss-ueberschaer@tierschutznetzwerk-
kraefte-buendeln.de

Dr. jur. Barbara Felde
Stellv. Vorsitzende der Deutschen Juristischen
Gesellschaft für Tierschutzrecht e. V.
b.felde@djgt.de

Mitzeichnende Organisationen und Einzelpersonen aus dem Netzwerk:

Achtung für Tiere e. V.	Ärzte gegen Massentierhaltung e. V.
Aktion Kirche und Tiere e. V. (AKUT)	Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e. V.
Animals United e. V.	Animal Equality Germany
Animal Society e. V.	Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e. V.
Arbeitsgruppe Tier & Mensch	Bürgerinitiative LAHSTEDT-ILSEDE für TIER, MENSCH und UMWELT
Bündnis MUT – Mensch, Umwelt, Tier	Bundesverband Tierschutz e. V.
Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e. V.	Deutsche Tier-Lobby e. V.
Diana Plange, Fachtierärztin für Tierschutz und Tierschutzethik	Dr. Norbert Alzmann, Bioethiker
Dr. Kathrin Herrmann Landestierschutzbeauftragte Berlin	Förderverein des Peter-Singer-Preises für Strategien zur Tierleidminderung e. V.
futurefood.org	Landestierschutzverband Hessen e. V.
mensch fair tier e. V.	Menschen für Tierrechte Bundesverband der Tierversuchsgegner e. V.
Menschen für Tierrechte Nürnberg e. V.	Michaela Dämmrich, Landesbeauftragte für den Tierschutz des Landes Niedersachsen
PETA Deutschland e. V.	Politischer Arbeitskreis für Tierrechte in Europa (PAKT) e. V.
Pro Animale für Tiere in Not e. V.	PROVIEH e. V.
QUEN – Qualzucht Evidenz Netzwerk	Robbenzentrum Föhr
Stallbrände	TASSO e. V.
Tierärzte für Tiere	Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e. V.
Tierhuus Insel Föhr e. V. Wild- und Fundtiernotaufnahme	Tierschutzstiftung Lebenshof – Achtung für Tiere
Verein für Tierrechte e. V.	VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
X Orga – vereint für Tierrechte	





Bürgerinitiative LAHSTEDT-ILSEDE für TIER, MENSCH und UMWELT

